

**Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.** 1. Petrus 5,7

Vielleicht kennen sie die virale Videobotschaft auf youtube von Gizem Kuru. Er führt das sich Sorgen in einem Dreischritt ad absurdum.

„Do you have a problem in life? No! Then why worry?“

„Do you have a problem in life? Yes! Can you do something about it? Yes! Then why worry?“

„Do you have a problem in life? Yes! Can you do something about it? No! Then why worry?“

Wenn es doch nur so einfach wäre. Dann könnten wir das Wort Sorgen einfach aus unserem Wortschatz streichen. Dann gibt es keinen Grund sich zu sorgen. Why worry?

Die Erfahrungen der letzten Tage gehen in eine andere Richtung. Natürlich machen wir uns Sorgen. Zu Recht! Wir sorgen uns um die Gesundheit, wir sorgen uns um die Wirtschaft, wir sorgen uns um unser soziales Leben und vieles mehr. Die Sorgen sind da. Wir sind verunsichert. Wir machen uns Gedanken, wir suchen nach Orientierung und dem richtigen Maß, auf die neue Situation zu reagieren. Die Sorge leitet uns an, verantwortlich zu handeln. Wer nicht für sich und andere Sorge trägt verliert die Liebe aus dem Blick.

Die Bibel spricht eine ähnliche Sprache. Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch. Es wird nicht gesagt, dass wir aufhören sollen, uns zu sorgen. Der Verfasser des 1. Petrusbriefes nimmt unsere Sorgen ernst. Er leugnet nicht, dass uns das Leben manchmal Sorgenfalten ins Gesicht zeichnen kann. Aber er zeigt uns auf, wie wir mit diesen Sorgen umgehen können, damit sie uns nicht zermürben. Wir sollen mit unseren Sorgen nicht alleine bleiben. Wenn wir uns immer selbst um unsere Sorgen kreisen, wird uns schwindelig. Dann können wir unseren Blick nicht mehr gradeaus richten und das Sorgenkarussell zieht uns in die Tiefe. Wir sollen unsere Sorgen abgeben, bevor sie uns zu schwer werden. Gott will der Adressat dafür sein. Weil Gott ein fürsorglicher Gott ist, sind unsere Sorgen bei ihm gut aufgehoben. Geteilte Sorgen sind halbe Sorgen. Ich bin froh, dass meine Sorgen bei Gott auf offene Ohren stoßen und ich vertraue darauf, dass er für uns sorgt, egal wie groß unsere Sorgen sind.